

## Niederschrift

### Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Ordnung, Brand- und Katastrophenschutz der Gemeinde Zeuthen

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 02.12.2025
<b>Ort:</b>	Mehrzweckraum des Sport- und Kulturzentrums, Schulstraße 4, 15738 Zeuthen
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:25 Uhr

---

#### Anwesenheit

##### **Bürgermeister**

Herr Philipp Martens - DIE LINKE

##### **Ausschussvorsitz**

Herr Holger Pieplow - B'90/Grüne

##### **Gemeindevertreter**

Frau Beate Burgschweiger - SPD

entschuldigt

Herr Jörgen Hassler - SPD

Vertretung für: Frau Beate Burgschweiger

Herr Klaus-Dieter Kubick - BfZ

entschuldigt

Herr Sylvio Rich - CDU

Herr Peter Schulz - DIE LINKE

Herr Matthias Tronjeck - BfZ

##### **Sachkundige Einwohner**

Herr Jan Fahlbusch - B'90/Grüne

Frau Gabriele Figge - CDU

Herr Steffen Koschlig - SPD

Herr Andreas Krahn - BfZ

Herr Uwe Tegeler - DIE LINKE

##### **Baum- und Naturschutzbeirat**

Herr Uwe Bruns -

Herr Axel Mieritz -

online

Herr Joachim Straub -

##### **Seniorenbeirat**

Herr Ingo Wiermann -

entschuldigt

##### **Verwaltung**

Herr Richard Schulz -

##### **Protokoll**

Frau Katja Bluhm -

##### **Gäste**

Herr Sascha Göx -

online bis 19:55 Uhr

Herr Unger - Umweltplaner

online bis 19:42 Uhr

Herr Kristian Kortas -

online bis 19:56 Uhr

Herr Rajk Burbach - NOVA Gruppe GmbH

Herr Thorsten Mückenhaupt -

Frau Christine Wehle - Wählergemeinsch. Z.U.M Leben

## Niederschrift

### **öffentlicher Teil:**

#### **1. Eröffnung und Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie Bestätigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 5 Mitglieder anwesend.

Bestätigung der Tagesordnung:

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen <sup>*)</sup>
6	5	5	0	0	0

<sup>\*)</sup>Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

#### **2. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung am 23.09.2025**

Es gibt keine Einwendungen

#### **3. Informationen aus der Gemeindeverwaltung**

Der Bürgermeister informiert über folgendes:

Die neuen Baumpflanzungen als Ersatz für die gefälltten Bäume am Tartanplatz sind erfolgt. Zudem muss im hinteren Bereich ein Schutz für die Biber installiert werden. Weitere Baumpflanzungen sind im Hankelwald geplant, und es finden derzeit Gespräche mit dem zuständigen Dienstleister statt.

Die Uferbefestigung am Rathausplatz wurde erfolgreich abgenommen. Der Dienstleister hat die Arbeiten abgeschlossen, und der Bauhof wird nun Erdreich einfüllen und Pflanzmaßnahmen durchführen.

Es wird eine Öffentlichkeitsbeteiligung zur kommunalen Wärmeplanung stattfinden. Im Amtsblatt wird ein Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger erscheinen, um sich zu diesem Thema zu äußern. Die gesammelten Rückmeldungen werden anschließend ausgewertet. Im Frühjahr soll in diesem Ausschuss und in der Gemeindevertretung ein Beschluss zur kommunalen Wärmeplanung gefasst werden.

Die Suche nach Bewerberinnen und Bewerbern für eine halbe Stelle im Rahmen des nationalen Klimaschutzfonds war erfolgreich. Eine neue Kollegin wird Anfang Januar 2026 ihren Dienst antreten, um die Maßnahmen am Kienpfehl, am Selchower Flutgraben und auf der Streuobstwiese in den nächsten fünf Jahren umzusetzen.

Abschließend hebt der Bürgermeister die positive Jahreshauptversammlung der Feuerwehr hervor, die in der neuen Mensa beim DESY stattfand. Die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden haben im vergangenen Jahr etwa 500 Einsätze geleistet und dabei insgesamt 20.000 ehrenamtliche Stunden gearbeitet. Es gab zahlreiche Beförderungen, und im Namen aller Gemeindevertreter bedankt er sich herzlich bei den Kameradinnen und Kameraden für ihre hervorragende Arbeit. Zudem spricht der Bürgermeister seinen Dank an die Wehrleitung sowie an die Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung aus, die die Jahreshauptversammlung organisiert haben.

#### **4. Einwohnerfragestunde**

##### **Frau Schütz: Thema Edeka**

Sie äußert sich kritisch zum geplanten Edeka-Markt und berichtet von der Gründung einer Bürgerinitiative. Sie betont, dass die Anliegen der Bürger nicht ausreichend gehört werden. Trotz ihrer Bemühungen, Kontakt zu den Gemeindevertretern aufzunehmen, erhalten sie keine Antworten auf ihre E-Mails. Frau Schütz bittet um ein Treffen mit den Gemeindevertretern, um die Anliegen in einem geeigneten Rahmen zu diskutieren, ähnlich wie es in der Bürgermeistersprechstunde geschehen ist.

➔ Herr Pieplow stellt klar, dass er keine E-Mail erhalten hat. Frau Schütz korrigiert daraufhin, dass die E-Mail noch nicht gesendet wurde, jedoch Kommentare geschickt wurden.

➔ Der Bürgermeister erklärt, dass der Bebauungsplan nicht schnell durchgedrückt werden soll. Er schlägt vor, dass Gemeindevertreter und Verwaltung bei größeren Vorhaben zukünftig gemeinsam informieren könnten. Der Bürgermeister erwähnt, dass in der Vergangenheit ein solches Treffen angeboten wurde, aber niemand erschienen ist. Er erkennt die Wichtigkeit an, solche Formate zu schaffen, um den Bürgern Gehör zu schenken. Er tauscht sich nochmal mit den Gemeindevertretern aus, ob dies noch vor dem 16.12.2025 (GVT) möglich ist.

## **Frau Bethke – Thema: Edeka**

1. Sie bietet an, die Maßstäbe ihrer Modelle für das Edeka-Neubauprojekt zu erläutern, da auf Facebook Zweifel an deren Genauigkeit geäußert wurden.
  2. Frau Bethke sagt, dass keine Garantie besteht, dass der jetzige Edeka-Markt in Miersdorf erhalten bleibt, da von der Grundstückseigentümerin keine Pläne vorgelegt werden. Sie fragt, ob bekannt ist, wann die NOVA Miersdorf GmbH das Objekt verkaufen und ob sie selbst als Bauherrin auftreten wird.
  3. Zudem äußert sie Bedenken hinsichtlich der Versiegelung von Naturräumen und den daraus resultierenden klimatischen und gesundheitlichen Risiken. Sie betont, dass die temporäre Schließung eines Marktes organisatorisch lösbar ist, während die Versiegelung der Wiese irreparable Schäden verursachen kann. Sie fragt, wie die Gemeinde mit diesen Ängsten umgehen möchte.
- Der Bürgermeister erklärt, dass es ungewiss ist, ob ein Discounter am neuen Standort eröffnet wird. Er betont, dass die Nova-Gruppe die Zustimmung der Gemeinde benötigt, um das Projekt voranzutreiben. Zudem weist er darauf hin, dass nach dem Bundesnaturschutzgesetz Eingriffe in die Natur ausgeglichen werden müssen und dass es wichtig ist, die Umweltbelange im Bebauungsplan zu berücksichtigen. Er äußert, dass diese nicht immer vor Ort umgesetzt werden können.

Die Diskussion wird durch einen Störer unterbrochen, der sich nicht an die Regeln hält und kein Rede-recht hat, da er kein Zeuthener Einwohner ist. Der Vorsitzende und der Bürgermeister fordern ihn auf, sich zu setzen und die Sitzung nicht weiter zu stören. Der Störer beharrt darauf, dass er ein Recht auf Rede hat und verweist auf seine eigene Sichtweise. Dies führt zu einer angespannten Situation, in der der Bürgermeister ankündigt, dass ein Hausverbot für den Störer in Betracht gezogen wird.

## **5. Anfragen der Mitglieder des Fachausschusses**

### **Frau Figge**

1. Sie erklärt, dass es Informationen zum Thema Unterstützung des Waldumbaus auf der Homepage von der Gemeinde Zeuthen gibt. Sie äußert ihre Bedenken, dass nicht alle Waldbesitzer die Homepage der Gemeinde besuchen, und schlägt vor, diese direkt anzuschreiben.
- Der Bürgermeister bedankt sich für diesen Vorschlag und erklärt, dass sie sich auf die größeren Waldbesitzer konzentrieren werden, um sie direkt zu kontaktieren. Zudem kündigt er an, dass in der nächsten Ortszeitung darüber berichtet wird.
2. Frau Figge spricht den Erdhaufen am Miersdorfer Anger an. Im letzten Protokoll wurde festgehalten, dass dieser beseitigt werden sollte, der Erdhaufen ist aber immer noch vorhanden.
- Der Bürgermeister bestätigt das und kündigt an, eine kurze Frist zu setzen, um die Beseitigung zu fordern. Sollte dies nicht geschehen, werden Zwangsmaßnahmen angedroht.
3. Frau Figge erkundigt sich dann nach dem Baubeginn der Grundschule am Zeuthener Winkel, der laut Protokoll bereits hätte stattfinden sollen.
- Der Bürgermeister erklärt, dass die Baugenehmigung noch aussteht. Er berichtet von intensiven Gesprächen mit dem Landkreis und der Umweltbehörde, bei denen Fragen geklärt wurden. Er hofft auf die baldige Erteilung der Genehmigung, sodass der erste Spatenstich im Januar stattfinden kann.
4. Frau Figge bittet um Korrektur des Arbeitsplanes 2026. Die einzelnen Quartale sind mit dem Jahr 2025 gekennzeichnet, es handelt sich jedoch um das Jahr 2026.
- Der Vorsitzende bedankt sich für den Hinweis.

### **Herr Pieplow**

1. Er spricht die Ausgleichsmaßnahmen im Ort an. Der Vorsitzende erinnert an seinen Vorschlag, entlang des neu gebauten Radwegs einheimische Bäume und Büsche zu pflanzen, da dort eine große Schneise geschlagen wurde. Zudem wurde über das Thema Umbaumaßnahmen des Schulhofes debattiert. Gab es schon Schritte in diese Richtung, solche Maßnahmen in Zeuthen aufzunehmen?
- Der Bürgermeister berichtet, dass er bereits mit Herrn Balzer von der BADC gesprochen hat und dass es positive Beispiele aus anderen Gemeinden gibt, die als Vorbild dienen können. Sie klären, ob die BADC diese Maßnahmen aufnehmen kann, was für die Gemeinde kostenlos wäre.
2. Er spricht die Situation rund um den Biberdamm am Höllengrund an und verweist auf ein Foto, das zeigt, dass ein Rohrdurchlass eingebaut wurde, was zu einem gesunkenen Wasserstand in diesem Bereich geführt hat.
- Herr Martens und Herr R. Schulz sind sich einig, dass die Gemeinde nicht für diese Maßnahmen verantwortlich ist. Sie werden Kontakt zu den Anwohnern aufnehmen, um das zu klären.

**6. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 142 "Dorfstraße 8-11" und 5. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Zeuthen im Parallelverfahren- Abwägungsschluss**  
**Vorlage: BV-049/2025**

Der Bürgermeister führt in die BV-049/2025 ein. Er stellt die Gäste Herr Kortas vom Planungsbüro, Herrn Unger als Umweltplaner und Herrn Göx als Architekt vor. Der Bürgermeister beantragt die Abstimmung, dass die Gäste gehört werden dürfen. Dieses wurde einstimmig beschlossen.

Herr Tronjeck fragt, wie die Gemeinde sicherstellt, dass keine Dauerbaustelle entsteht, insbesondere wenn das Projekt verkauft wird und der neue Eigentümer nicht sofort mit dem Bau beginnt.

➔ Der Bürgermeister erklärt, dass im Durchführungsvertrag eine feste Umsetzungsfrist festgelegt ist. Wenn diese Frist nicht eingehalten wird und keine triftigen Gründe vorliegen, kann die Gemeinde den Bebauungsplan aufheben, wodurch das Baurecht erlischt. Zudem gibt es Vertragsstrafen für den Fall, dass der Vertrag nicht eingehalten wird.

Herr Kortas berichtet, dass er bezüglich der Einwohnerfragestunde Rücksprache mit dem Investor gehalten hat. Die Nova-Gruppe wird in jedem Fall das Bauliche umsetzen, Ausschreibungen laufen bereits. Nach Fertigstellung des Baus gibt es folgende Möglichkeiten: entweder im Bestand behalten oder mit dem bestehenden Mieter Edeka und den Wohnungen an einen Drittinvestor verkaufen.

Herr Bruns fragt Herrn Unger zur geplanten Tiefgarage und deren Auswirkungen auf das angrenzende Feuchtbiotop. Er äußert Bedenken, dass es durch Grundwasserabsenkung zu einer Austrocknung kommen könnte.

➔ Herr Unger erklärt, dass eine ökologische Baubegleitung vorgesehen ist, die Trocknungserscheinungen überwacht und bei Bedarf Bewässerungsmaßnahmen einleitet. Auf die Nachfrage des Vorsitzenden, wohin das abgepumpte Wasser geleitet wird, verweist Herr Unger auf die zuständige Wasserbehörde, die dies festlegt. Herr Göx ergänzt, dass momentan keine Grundwasserabsenkung geplant ist.

Der Bürgermeister erklärt abschließend, dass bei ähnlichen Projekten in der Gemeinde, wie dem Baugebiet Zeuthener Winkel, eine ökologische Baubegleitung erfolgreich eingesetzt wird, um den Wasserstand zu überwachen und Schäden an Bäumen zu verhindern. Die Wasserbehörde kontrolliert solche Maßnahmen streng und kann Baustellen stilllegen, wenn es Verstöße gibt.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gibt zu Protokoll, dass sie dem Vorhaben skeptisch gegenübersteht und eine breitere Beteiligung der Öffentlichkeit für notwendig hält.

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung beschließt über die in der Anlage zusammengestellten Stellungnahmen, die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Entwurf 06/2025 des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 142 „Dorfstraße 8–11“ und der 5. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Zeuthen im Parallelverfahren eingegangen sind, sowie über die in der Übersicht enthaltenen Abwägungsvorschläge.

**Abstimmungsergebnis – empfohlen für die GVT:**

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen <sup>1)</sup>
6	5	3	2	0	0

<sup>1)</sup>Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

**7. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 142 "Dorfstraße 8-11" und 5. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Zeuthen im Parallelverfahren- Satzungsbeschluss**  
**Vorlage: BV-050/2025**

Herr Fahlbusch äußert sich aus der Perspektive der Einwohner und betont die Notwendigkeit einer umfassenden Bürgerbeteiligung. Er schlägt vor, die Bürger zu befragen, um ein klares Votum zu erhalten. Herr P. Schulz schließt sich der Meinung von Herrn Fahlbusch an, hebt jedoch hervor, dass die Alternativen, was mit dem Bestandsmarkt passiert, klar benannt werden müssen.

Der Vorsitzende unterstützt die Idee einer Bürgerbeteiligung. Er kündigt an, einen entsprechenden Antrag vorzubereiten. Der Bürgermeister äußert Bedenken, dass die Idee einer Bürgerbefragung möglicherweise zu spät kommt und dass es wichtig ist, sicherzustellen, dass eine Mehrheit für den Antrag besteht, um Frustration bei den Bürgern zu vermeiden. Herr Hassler erklärt, dass die SPD bereit ist, den Antrag zur Bürgerbefragung zu unterstützen.

Herr Tronjeck äußert Zweifel an der Wirksamkeit einer Bürgerbefragung, da er eine geringe Beteiligung befürchtet. Er schlägt vor, ein Quorum festzulegen, um sicherzustellen, dass die Ergebnisse eine solide Grundlage bieten. Der Vorsitzende widerspricht dieser Meinung und argumentiert, dass jeder Bürger die Möglichkeit hat, sich zu äußern, und dass eine Nichtbeteiligung als Enthaltung gewertet werden kann. Der Bürgermeister korrigiert diese Aussage und stellt klar, dass eine Nichtbeteiligung nicht automatisch als Enthaltung gewertet werden kann. Herr Mieritz ergänzt, dass bereits 1.061 Unterschriften gegen das Projekt gesammelt wurden, von denen 769 aus Zeuthen stammen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeindevertretung Zeuthen beschließt den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 142 „Dorfstraße 8–11“, Stand 11/2025, bestehend aus der Planzeichnung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans, der Begründung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sowie dem Vorhaben- und Erschließungsplan, als Satzung.

Die 5. Änderung des Flächennutzungsplans, Stand 11/2025, bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung, wird beschlossen. Die Begründungen werden gebilligt.

**Abstimmungsergebnis: – empfohlen für die GVT:**

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen <sup>*)</sup>
6	5	3	2	0	0

<sup>\*)</sup>Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

**8 . Bericht über den Zustand kommunalen Eigentums - Park- und Straßenbäume (Baumzustandsbericht 2025)  
Vorlage: IV-099/2025**

Herr R. Schulz führt in die IV-099/2025 ein.

Herr Bruns merkt an, dass die neuen Bäume in der Regel kleiner und weniger leistungsfähig sind als die gefälltten, älteren Bäume. Er kritisiert, dass durch verschiedene Bauvorhaben viele Bäume verloren gingen. Herr Bruns fordert ein Baumgesetz, ähnlich dem in Berlin, um den Baumbestand besser zu schützen und nachzufüllen. Er weist darauf hin, dass auch auf Privatgrundstücken in der Zeit von Oktober bis Februar viele Bäume gefällt werden, was zu einem Rückgang des Baumbestands führt.

Herr Hassler regt an, die Baumbilanz über einen längeren Zeitraum, idealerweise die letzten 5 bis 10 Jahre, sichtbar zu machen, um Trends zu erkennen. Er stellt fest, dass bei der Bebauung von Grundstücken oft ganze Flächen gerodet werden, was den Baumbestand weiter verringert. Er schlägt vor, einen „Tag der Baumpflanzung“ einzuführen, um die Bürger zu motivieren, Bäume auf ihren Grundstücken zu pflanzen und somit aktiv zum Erhalt der Natur beizutragen.

Herr R. Schulz erklärt, dass die Verwaltung die Daten zur Baumbilanz aufarbeiten wird und dass die Zahlen von 2019 bis 2024 zurückverfolgt werden können. Er informiert, dass die Verwaltung auch bei Nachpflanzungsverpflichtungen aktiv ist und bereits mit Antragstellern in Kontakt steht, um Lösungen zu finden. Es werden 35 Personen angeschrieben, die sich nicht zurückgemeldet haben, um weitere Schritte zu klären.

**9 . Arbeitsplan 2026 für den Ausschuss für Umwelt, Ordnung, Brand- und Katastrophenschutz  
Vorlage: IV-102/2025**

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zum Arbeitsplan 2026. Er erwähnt bereits festgelegte Punkte, wie den Bericht der Feuerwehr im ersten Halbjahr und den nachzuziehenden Bericht des NABU, der im vierten Quartal erfolgen sollte. Herr R. Schulz erläutert den Entwurf des Arbeitsplanes.

Frau Figge bringt das Thema Wärmeplanung zur Sprache und fragt, ob man die Sonder-GVT zum Klimaschutzkonzept im ersten Quartal mit dem Umweltausschuss verbinden kann. Der Bürgermeister erklärt, dass das Klimaschutzkonzept ein umfangreiches Thema ist, das im Umweltausschuss behandelt werden soll. Er betont, dass die kommunale Wärmeplanung nicht flächendeckend Wärme bereitstellen kann, sondern Eignungsgebiete für lokale Lösungen identifiziert werden. Dies sei wichtig, um die Planung für lokale Wärmenetze zu entwickeln.

Herr Fahlbusch äußert, dass er den Aspekt des Grundwassers vermisst, insbesondere im Hinblick auf die Vorgänge in Eichwalde. Er schlägt vor, das Thema Silvester und die damit verbundene Knallerei zu behandeln, sowie den Katastrophenschutz, der über die Feuerwehr abgedeckt wird.

Herr Bruns bittet darum, den TOP AG Waldumbau in das erste Quartal zu verschieben. Er schlägt vor, den TOP „Bericht des Baum- und Naturschutzbeirates“ gänzlich zu streichen und sich stattdessen bei dem Punkt „Sonstiges“ zu wichtigen Themen zu äußern.

Den gestrichenen TOP würde er gerne in einem regelmäßigen Punkt "Bericht zu Maßnahmen der Klimafolgenanpassung" anpassen. Er wünscht sich, dass das in jedem Ausschuss als regelmäßiger Punkt ein Thema ist. Herr Pieplow unterstützt die Idee und weist daraufhin, dass das nicht die Aufgabe vom Baum- und Naturschutzbeirat, sondern von der Verwaltung und vom Klimamanager ist. Es wird vom Vorsitzenden als regelmäßiger Bericht aufgenommen. Er betont, dass sich bei Bedarf der Baum- und Naturschutzbeirat gerne schriftlich oder unter „Sonstiges“ zu Wort melden kann.

Herr P. Schulz äußert, dass das Thema Katastrophenschutz nicht ausreichend behandelt wird und verweist auf Sicherheitsprobleme beim Weihnachtsmarkt. Er berichtet von nicht abgesicherten Kabeln und Steckdosen. Der Vorsitzende stimmt zu, dass der Bericht der Feuerwehr im zweiten Quartal erfolgen soll und erkennt die Notwendigkeit an, Sicherheitskonzepte für Veranstaltungen zu verbessern.

Herr Fahlbusch bringt weitere Vorschläge ein, darunter die Verkehrsberuhigung im Ort und den Zustand der Dahme. Er schlägt vor, Anglervereine einzuladen, um deren Wahrnehmungen zu hören, und thematisiert den Zustand der Müllsammelstellen, um zu klären, ob diese gut funktionieren. Herr Pieplow bestätigt, dass der Rückgang des Röhrichtbestands am Zeuthener See bereits als Tagesordnungspunkt für eine der ersten Sitzungen im Jahr 2026 eingeplant ist.

## **10 . Aktueller Sachstand Flughafen BER**

Der Bürgermeister informiert über die Petition der Schutzgemeinschaft, die beim Landtag eingereicht wurde. Ziel ist es, die Landesregierung von Brandenburg als Gesellschafter der Flughafengesellschaft zu bewegen, Maßnahmen gegen Intersection Take Offs zu ergreifen. Er erklärt, dass die Flughafengesellschaft dafür sorgen sollte, dass der geplante zusätzliche Aufrollweg auch gebaut wird. Morgen findet die 113. Sitzung der Fluglärmkommission in Schönefeld statt, bei der erste Auswertungen des neu eingeführten PBN-Verfahrens vorgestellt werden sollen. Bisher gab es noch nicht viele Abflüge mit Ostwind, aber die bisherigen Daten deuten darauf hin, dass es zu einer Auskantung der Hoffmann-Kurve kommen könnte. Er ist gespannt auf die Präsentation der DFS und die Maßnahmen, die zur Optimierung des PBN-Verfahrens ergriffen werden sollen.

Ein weiteres Thema ist die Arbeitsgemeinschaft Lärmrentgelte, in der Herr Dirk Schulz, der ständige Vertreter des Bürgermeisters in der Fluglärmkommission, Vorsitzender ist. Diese Arbeitsgemeinschaft wird morgen einen Bericht über die Bepreisung der Lärmrentgelte abgeben. Die Flughafengesellschaft verhandelt derzeit über neue Lärmrentgelte, die ab dem Jahr 2027 gelten sollen. Laut dem neuen System müssen lautere Flugzeuge höhere Lärmrentgelte zahlen. Der Bürgermeister äußert Bedenken zum 15-Grad-Knick, die als günstigste Route gilt, und kritisiert, dass diese nicht in die Lärmrentgeltordnung aufgenommen wurde. Der Bürgermeister hat eine juristische Stellungnahme von der Flughafengesellschaft angefordert und betont die Bedeutung eines Anreizsystems für leises Fliegen. Zudem erwähnt er, dass Geofencing zur Überwachung der Flugrouten genutzt werden könnte, was ein vielversprechender Ansatz ist.

Herr Fahlbusch fragt nach der Feinstaubproblematik, insbesondere zu deren Bedeutung und den aktuellen Messungen. Außerdem schlägt er vor, dass die Gemeinde Zeuthen anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Flughafens BER eine Pressemitteilung herausgibt, um auf die bestehenden Probleme und nicht eingehaltenen Versprechen hinzuweisen. Er kritisiert, dass die Sichtweise der umliegenden Gemeinden in der öffentlichen Berichterstattung kaum Beachtung findet und fordert die Fluglärmkommission auf, sich stärker in der Öffentlichkeit zu positionieren. Besonders die Vorsitzende der Fluglärmkommission sollte aktiver auftreten und die Interessen der betroffenen Gemeinden vertreten.

➔ Der Bürgermeister stimmt der Kritik von Herrn Fahlbusch zu. Er erklärt, dass es schwierig ist, eine gemeinsame Pressemitteilung zu erstellen, da die Fluglärmkommission aus verschiedenen Behörden und der Flughafengesellschaft besteht. Zum Schluss nimmt er die Anregung zur Feinstaubproblematik auf und erklärt, dass neue Informationen aus der Presse geprüft werden.

Pause von 20:29 Uhr bis 20:36 Uhr

## **11 . Straßen- und Bahnlärm in Zeuthen**

Herr Tegeler berichtet von einem Projekt, das vom Bundesumweltministerium unterstützt wird. In diesem Projekt erstellen der Verkehrsclub Deutschland und die Deutsche Umwelthilfe Leitlinien, die dazu dienen, die Planung von Lärmschutzmaßnahmen zu verbessern. Er hebt die Bedeutung einheitlicher Berechnungsverfahren zur Lärmemission hervor. Aktuell existieren zwei unterschiedliche Verfahren, wobei das ältere Verfahren von 1990 (RLS 90) durch das neuere, wissenschaftlich fundierte Verfahren (RAS 19) abgelöst werden sollte. Dies würde die Erstellung von Lärmkarten und die Anordnung von Maßnahmen vereinfachen. Zudem sollte der Fokus auf kostengünstige Lärmsanierungsmaßnahmen liegen, wie die Einführung von Tempo-30-Zonen in innerörtlichen Bereichen. Des Weiteren kritisiert Herr Tegeler die unzureichende Kontrolle der Lärmaktionspläne in Zeuthen. Er schlägt die Einführung von Lärmbeiräten vor.

Ein weiterer Punkt ist die fehlende finanzielle Unterstützung durch Bund und Länder. Er erwähnt auch die Stärkung des Rechtsrahmens auf EU- und Bundesebene, um verbindliche Reduktionsziele für Lärmemissionen einzuführen. Dies sei wichtig, um die Ziele des Aktionsplans für Nullschadstoffe bis 2030 zu erreichen. Abschließend weist er auf die gesundheitlichen Risiken durch Lärm hin und betont, dass dieser - insbesondere bei Kindern - zu Schlafstörungen und Konzentrationsproblemen führen kann.

## 12. Bericht des Baum- und Naturschutzbeirates

Herr Bruns betont die wichtige Rolle von Waldflächen und Bäumen bei der Lärminderung. Er weist auf die negativen Auswirkungen, die die Bearbeitung von Bäumen an der Friesenstraße und Bahnstraße auf den Schallpegel hat. Trotz der Sanierung der Schienen ist es deutlich lauter geworden, was auch von Anwohnern wahrgenommen wird. Herr Mieritz ergänzt die Diskussion mit einem Vergleich von Luftbildern aus den Jahren 2001 und 2016. Er hat die Veränderungen in der Vegetation dokumentiert und zeigt auf, dass die Anzahl der Bäume und großen Büsche, insbesondere im Bereich des Hochlandweges, deutlich abgenommen hat. Er bietet an, die Bilder zur Veranschaulichung zur Verfügung zu stellen. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Hochlandweg, der neu bebaut wurde, zu den erheblichen Verlusten geführt hat.

## 13. Sonstiges

**Herr Straub** fragt nach, ob die Häufigkeit der Straßenreinigung tatsächlich so häufig notwendig ist?

→ Herr R. Schulz erklärt, dass eine neue Ausschreibung der Straßenreinigung im Frühjahr 2026 gestartet wird, sodass zum Jahr 2027 ein neuer Dienstleister mit möglicherweise angepassten Leistungsverzeichnis für zwei Jahre beauftragt werden kann, mit der Möglichkeit einer zweijährigen Verlängerung. Es wird dann auch die Häufigkeit der Reinigung überprüft. Besonders an Hauptverkehrsstraßen ist eine häufige Reinigung wichtig, um die Sauberkeit aufrechtzuerhalten.

**Herr Hassler** äußert Bedenken zum TOP 11. Er bemerkt, dass es sich bei dem Bericht um eine Präsentation einer einzelnen Person handelt, die nicht zur Verwaltung gehört, und schlägt vor, den TOP umzuformulieren. Herr Pieplow äußert ebenfalls, dass er sich mehr Bezug zum Ort und mehr Diskussion zu diesem Thema wünscht. Er schlägt eine Kombination aus einem Bericht von Herrn Tegeler und einem Statement der Verwaltung vor. Herr P. Schulz fand den Beitrag von Herrn Tegeler sehr wichtig. Er spricht die Möglichkeit an, Fördermittel für Sanierungen zu beantragen.

→ Der Bürgermeister betont die Rolle von Herrn Tegeler als Experten, der sich kontinuierlich mit den Lärmaktionsplänen beschäftigt. Das Thema Bahnlärm hat sich bereits verbessert und die Verwaltung möchte an der geübten Praxis festhalten. Zum nächsten Umweltausschuss kann verwaltungsseitig der Stand des Lärmaktionsplanes präsentiert werden. Zudem schlägt er eine Diskussion zum Thema Tempo 30 im nächsten Jahr vor.

**Herr Fahlbusch** bringt das Thema Silvestermüll zur Sprache und fragt, welche Maßnahmen die Verwaltung ergreifen kann, um die Bevölkerung zu sensibilisieren und eine zeitnahe Müllbeseitigung zu fördern. Der Bürgermeister schlägt vor, Informationen auf der Internetseite der Gemeinde bereitzustellen, um das Bewusstsein für die Problematik zu schärfen.

Übergang in den nichtöffentlichen Teil um 21:15 Uhr

Holger Pieplow  
Ausschussvorsitzender

Katja Bluhm  
Schriftführung